

SVZ  
14.9.  
2007

# Romantisches im Kloster

## Musikalische Lesung in Zarrentin zu Ehren Eichendorffs

**Zarrentin** • Am Abend des 22. September soll es im Zarrentiner Kloster romantisch werden. Der Klosterverein lädt ab 19.30 Uhr ein. Motto des Abends: „Aus dem Leben eines Taugenichts/Schläft ein Lied in allen Dingen“. Das Publikum soll einen Abend der deutschen Romantik mit Poesie und Prosa des wohl volkstümlichsten Vertreters dieser Stilrichtung erleben, verbunden mit Kompositionen der drei herausragenden Komponisten dieser Zeit Franz Schubert, Robert Schumann und Johannes Brahms. Anlass ist der 150. Todestages von Joseph von Eichendorff.

In der Einladung des inzwischen fast 100 Mitglieder zählenden Vereins unter dem Vorsitz von Peter Becher heißt es weiter: „Wir hören und sehen an diesem Abend zwei bemerkens-

werte Frauen. Die Vorleserin Viktoria Meienburg und die aus Bulgarien stammende Konzertpianistin Marina Savova.

„Ich kann überall hinkommen, ich kann mich zu Dir in die Küche setzen und Dir eine andere Welt zaubern“. Das ist das Motto der Vorleserin. Sie las schon ‚unterm Apfelbaum‘, aber auch bei „Goethe im ICE nach Weimar“. Mit ihren Lesungen aus 1001 Nacht kam sie bis in die Wüste Arabiens und las schon mehrere Male Dostojewski, Puschkin und Brodsky an Originalschauplätzen in St. Petersburg. Wer sie hört, der kann sich gut in die Zeit der Romantik versetzen.

Die aus Bulgarien stammende Konzertpianistin Savova besuchte bereits als Schülerin die Spezialmusikschule in Sofia. An der Hamburger Hochschule für

Musik und Theater machte sie ihr Klaviersdiplom und perfektionierte ihr Können an der École Nationale und am Conservatoire Nationale Supérieure in Lausanne. Seit dem gibt sie Konzerte in ganz Europa.

Kartenverkauf und Bestellungen: [www.Kloster-zarrentin.de](http://www.Kloster-zarrentin.de), Bibliothek im Kloster Zarrentin (Tel.: 038851-838 510 Di.-So. 14 bis 17 Uhr). Zarrentiner Kulturverein e.V. (Tel.: 038851/33912). Joseph von Eichendorff wurde von Jesuiten erzogen und machte nach einem Jura- und Philosophiestudium sowie dem freiwilligen Kriegsdienst im Lützowschen Korps Karriere als Regierungsbeamter. Besonders seine Wanderlieder trafen scheinbar mühelos den Volkston („Wem Gott will Rechte Gunst erweisen“, „O Täler weit, o Höhen“).